

Informationen zur Mütterpflege für Fachkräfte & Institutionen

WWW.MUETTERPFLEGE-DEUTSCHLAND.DE



INHALTE



03	Mütterpflege Ein Überblick
04	Mütterpflege – mehr als Haushaltshilfe
05	Wann kann eine Mütterpflegerin helfen?
05	Wie kann eine Mütterpflegerin helfen?
06	Abrechnung über die Krankenkassen
07	Wo findet man eine Mütterpflegerin?
08	Der Berufsverband
09	Unsere Vision
10	Qualitätssicherung

A photograph of two women in a domestic setting. One woman, with brown hair tied back, is wearing a white button-down shirt and is holding a baby wrapped in a blanket. She is looking down at the baby. The other woman, with blonde hair in a ponytail, is wearing an orange t-shirt and is looking towards the first woman. The background shows a doorway and some household items.

Mütterpflege EIN ÜBERBLICK

Über Jahrtausende hinweg hatten Schwangere und Wöchnerinnen in allen Kulturen einen festen Platz der Fürsorge: Frauen pflegten, umsorgten und begleiteten sie beim Hineinwachsen in die Rolle der Mutter. Heute erlebt diese Wochenbettkultur eine neue Wertschätzung – Frauen und ihre Bedürfnisse stehen im Prozess des Mutterwerdens wieder verstärkt im Mittelpunkt.

Gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen für Familien verändert. Großfamilien oder räumliche Nähe zur Ursprungsfamilie sind selten geworden. Viele Frauen tragen die Verantwortung für Kinderbetreuung, Haushalt und Berufstätigkeit allein. Neben Familie und Mutterschaft gewinnen berufliche Verwirklichung und finanzielle Sicherheit zunehmend an Bedeutung. Der Anspruch, allem gerecht zu werden, ist hoch – ebenso die Erwartungen der Gesellschaft.

Hier setzen Mütterpflegerinnen an: Sie geben in Schwangerschaft, nach der Geburt und in den ersten Lebenswochen Halt und Entlastung. Mit praktischer Hilfe im Haushalt, Unterstützung in der Säuglingspflege, gesunder Ernährung und einfühlsamer Begleitung stärken sie Mütter und Familien in einer besonders sensiblen Lebensphase.



MÜTTERPFLEGE

– mehr als Haushaltshilfe

Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit Kind sind für Frauen ein tiefgreifender Transformationsprozess. Der Körper leistet Beeindruckendes, die Psyche muss sich auf neue Herausforderungen einstellen, auch das soziale und berufliche Leben verändert sich. Prioritäten werden neu sortiert.

Diese Phase geht nicht selten mit gesundheitlichen Belastungen einher oder wird von der Frau als krisenhaft erlebt. In solchen Situationen sind Fachkräfte in Medizin, Therapie und Beratung oft die ersten Ansprechpartner:innen.

Bei medizinischer Indikation kann Mütterpflege als „Haushaltshilfe Plus“ entlasten: Sie übernimmt Alltagsaufgaben, schafft Raum für Genesung und Regeneration und bietet zugleich eine sensible psychosoziale Unterstützung und Stabilisierung.



Mütterpflegerinnen ersetzen unter keinen Umständen die Betreuung durch eine Hebamme. Eine Mütterpflegerin handelt stets im Sinne der Gesundheit der Frau, nimmt allerdings nie medizinische Handlungen vor.

WANN KANN EINE MÜTTERPFLEGERIN HELFEN?



Während der Schwangerschaft

Bei Erkrankungen, die während der Schwangerschaft auftreten, und es der Mutter verunmöglichen, sich selbst und/oder ein abhängiges Kind unter 12 Jahren sowie den Haushalt zu versorgen.



Nach der Geburt

Wenn die Mutter aufgrund von den auf Seite 8 aufgeführten Diagnosen sich selbst, das abhängige Kind und den Haushalt nicht versorgen kann. Eine Frau im Wochenbett ist naturgemäß allein dazu kaum imstande und benötigt Unterstützung und Pflege. Vor allem Frauen, die alleinerziehend sind, größere Kinder haben, welche noch nicht in eine Betreuung gehen, oder deren Partner:in arbeiten gehen muss.



Bei Erkrankung

Erkrankungen außerhalb Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett, hierzu zählen die Krankenkassen auch psychische Erkrankungen.



Mütterpflege ist kein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf und in Deutschland in der Form, wie es MDEV Mütterpflege Deutschland e.V. in der Öffentlichkeit präsentiert, noch neu. Es gibt deutschlandweit ca. 350 bis 450 Mütterpflegerinnen. Eine flächendeckende Versorgung ist so noch nicht möglich.

WIE KANN EINE MÜTTERPFLEGERIN HELFEN?

1.

Emotionale Unterstützung

Bildet die Grundlage unserer Arbeit – zuhören, wertschätzende Kommunikation, Bestärkung der ureigenen Kompetenzen

2.

Praktische körperliche Hilfen

Entspannungsmassagen, Stillbegleitung, Anleitung zur Rückbildung, Atem- & Entspannungsübungen

3.

Unterstützung bei der Säuglingspflege

Wickeln, Baden, Zubereitung von Formulanahrung, Unterstützung beim Füttern und Stillen, Anleitung zur Säuglingspflege, Bindungsförderung, Spaziergänge mit dem Säugling

4.

Unterstützung bei der Haushaltsführung

Kochen, Einkaufen, Wäschepflege, Saugen, Fegen, Geschirr spülen, Betten machen

5.

Unterstützung bei der Alltagsorganisation

Auszeiten schaffen, Begleitung zu Terminen, Hol-/Bringdienst von Geschwisterkindern sowie deren Betreuung



IHRE DIAGNOSEN SIND ENTSCHEIDEND

Als medizinische Fachkraft (z. B. Gynäkolog:in, Hausärzt:in, Hebamme, Psychotherapeut:in) können Sie mittels einer schriftlichen Empfehlung mit eindeutiger Diagnose den Antrag auf Haushaltshilfe bei der Krankenkasse der Patientin unterstützen. Da nicht alle Versicherungsnehmerinnen wissen, dass sie diese Hilfe als Krankenkassenleistung unter gewissen Voraussetzungen beantragen können, helfen Sie Ihrer Patientin mit diesem Wissen und ermutigen sie, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Vermerken Sie bitte, ob es sich um ursächlich durch Schwangerschaft oder Geburt bedingte Diagnosen handelt (§ 24h, SGB V) oder davon unabhängige Diagnosen (§ 38, SGB V).

Hinweis: Bei Familien mit erheblichen Belastungen kann Mütterpflege auch als Jugendhilfeleistung nach § 20 SGB VIII über das Jugendamt bewilligt werden. Dies betrifft vor allem Situationen, in denen die Unterstützung über die Krankenkasse nicht ausreicht oder nicht greift.



Das Ausfüllen des Antrags auf Haushaltshilfe belastet nicht Ihr Budget.
Sie bescheinigen nur die medizinische Notwendigkeit – die Krankenkasse entscheidet.

WELCHE DIAGNOSEN SIND RELEVANT?

In der Schwangerschaft

- Bettruhe wegen Frühgeburtsbestrebungen
- HELLP, Präeklampsie, Eklampsie
- Risikoschwangerschaft
- Peripartale psychische Erkrankungen
- Gestationsdiabetes
- Starke Schmerzen (z.B. Symphysenlockerung)
- Fehlgeburt, Totgeburt
- Hyperemesis
- hypertensive Erkrankungen in der Schwangerschaft

Nach der Geburt

- Allgemeiner Erschöpfungszustand
- Sectio
- Mehrlingsgeburt
- Geburtsverletzungen
- Anhaltende Stillprobleme / Brustentzündungen
- Erhöhter Blutverlust
- Eisenmangel-Anämien
- Verarbeitung von Fehl- und Totgeburt
- Wundheilungsstörungen
- Peripartale psychische Erkrankungen
- Beckenbodenschwäche – Inkontinenz
- Lochialstau



DIE SUCHE NACH EINER MÜTTERPFLEGERIN

Eine fachkompetente gesundheitliche Versorgung ist die Grundlage für Heilung und den Aufbau starker Widerstandskräfte. So kann die Frau ihre Mutterschaft und die Anforderungen von Familie und Beruf stark und stabil bewältigen.

Damit dafür genügend Raum bleibt, braucht es neben der medizinischen Betreuung auch Entlastung im Alltag – durch eine Mütterpflegerin.

Unsere Mütterpflege-Datenbank macht die Suche leicht: Familien und Fachkräfte finden dort schnell und bequem eine zertifizierte Mütterpflegerin aus den Reihen unseres Berufsverbandes in ihrer Nähe.

Jetzt Mütterpflegerin finden



BERUFSVERBAND MDEV MÜTTERPFLEGE DEUTSCHLAND E.V.

Als Berufsverband für zertifizierte Mütter-pflegerinnen in Deutschland sind wir kompetente Ansprechpartnerinnen für alle Fragen rund um Mütterpflege und Haushaltshilfe nach § 24h und § 38 SGB V.

MDEV entstand 2022 aus einer engagierten Interessengemeinschaft und ist seit 2023 als Verein eingetragen.

Wir vertreten klare berufspolitische Ziele und setzen uns gemeinsam mit unseren Mitgliedsfrauen für die Gesundheit von Müttern und Kindern – und damit für eine starke, gesunde Gesellschaft – ein.

Darüber hinaus sichern wir Qualität und Standards für eine gesellschaftlich unverzichtbare Dienstleistung und gestalten deren Weiterentwicklung aktiv mit.



VISION

- Deutschland lebt eine moderne Wochenbettkultur: Frauen erfahren in ihrem Prozess des Mutterwerdens vorbehaltlose und zeitnahe Unterstützung.
- Jede Frau, die Begleitung durch eine Mütterpflegerin wünscht, erhält diese – unabhängig von ihrer Situation.
- Weiterbildungsstandards sind deutschlandweit vergleichbar, qualitativ hochwertig und unabhängig vom Träger einheitlich geregelt.
- Der individuelle Bedarf jeder Frau wird wertschätzend ermittelt – im Einklang mit ihren persönlichen Bedürfnissen und den Möglichkeiten des Gesundheitssystems.
- Der Umgang mit Frauen ist umsichtig, sensibel gegenüber gesellschaftlichen Veränderungen und frei von Einschränkungen durch Rollenbilder, Kultur oder Religion – sowohl in Krisen als auch in stabilen Zeiten.

FORDERUNGEN

- Frauen und ihre Lebenssituationen müssen stets wertschätzend behandelt werden.
- Sprache hat Macht: Wir fordern eine respektvolle Ausdrucksweise, die Frauen stärkt und Vielfalt anerkennt.
- Überholte Rollenbilder gehören der Vergangenheit an – ihre konsequente Abkehr ist notwendig.
- Die Gesundheit der Mutter muss immer Vorrang vor Kosten und Budgets haben.
- Entscheidungsträger:innen sollen eigene Erfahrungen mit Elternschaft einbringen oder sich dazu umfassend und fachlich fundiert fortbilden.
- Die Arbeit von Mütterpflegerinnen ist als systemrelevant anzuerkennen.



QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätssicherung in der Mütterpflege – unser Versprechen

Der Berufsverband Mütterpflege Deutschland e. V. (MDEV) hat ein umfassendes Qualitätssicherungssystem für Ausbildung und Tätigkeit von Mütterpflegerinnen entwickelt. Damit stellen wir sicher: Alle Mütterpflegerinnen arbeiten nach hohen, einheitlichen Standards – von der Ausbildung bis zur praktischen Betreuung.

Klare Rolle – verlässliche Zusammenarbeit

Ein zentrales Ziel ist die eindeutige Abgrenzung der Mütterpflege von anderen Gesundheits- und Sozialberufen. Definierte Ausbildungsinhalte sichern, dass Mütterpflegerinnen in ihrem Aufgabenbereich bleiben und zugleich interprofessionell kooperieren. Das schützt sowohl Familien als auch Fachkräfte und schafft Vertrauen.

Unsere Standards

- Fundierte Ausbildung: Inhalte sind umfassend und praxisnah, für eine ganzheitliche Betreuung.
- Regelmäßige Überprüfungen: Wir stellen sicher, dass Qualitätskriterien eingehalten werden.
- Kontinuierliche Weiterbildung: Mütterpflegerinnen bleiben fachlich auf dem neuesten Stand.

Ihr Vorteil als Fachkraft

Für Hebammen, Ärzt:innen und andere Gesundheitsberufe bedeutet das: Sie arbeiten mit Mütterpflegerinnen zusammen, die qualifiziert, kompetent und verlässlich sind. Das erleichtert die Kooperation und stärkt die Versorgung von Müttern und Familien.

Unser Ziel

Mit klaren Standards und regelmäßigen Kontrollen sichern wir nicht nur die Qualität der Betreuung – wir stärken auch die Professionalität der Mütterpflege und fördern eine wirksame Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite: <https://muetterpflege-deutschland.de/mdev-berufsverband/ehrenkodex/>



Wie Sie uns erreichen



kontakt@muetterpflege-deutschland.de



www.muetterpflege-deutschland.de



Copyright und Nutzungshinweis

© MDEV Mütterpflege Deutschland e.V.

1.Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Broschüre wurde von MDEV Mütterpflege Deutschland e.V. erstellt. Texte, Gestaltung, Abbildungen und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.

Die Nutzung und Weitergabe dieser Broschüre ist ausdrücklich gestattet. Sie darf unverändert vervielfältigt, ausgedruckt und digital weitergeleitet werden, um über die Arbeit des MDEV Mütterpflege Deutschland e.V. und der Mütterpflege zu informieren.

Eine Bearbeitung, Kürzung oder inhaltliche Veränderung ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des MDEV Mütterpflege Deutschland e.V. nicht zulässig.

Text: Nadja Laue

Fotos: Lottaleben.Fotografie Lisa Tonscheck